MAN & MINING

Globale Extraktion und die Folgen für Mensch und Natur

1. Juni 2024 – 1. September 2024, Erzhalle

Eröffnung: Freitag, 31. Mai 2024 um 19 Uhr

Der Abbau von Rohstoffen wird angesichts einer stark wachsenden Weltbevölkerung und deren steigenden Konsumbedürfnissen zu einem immer größeren ökologischen, ökonomischen, politischen und sozialen Problem mit globalen Auswirkungen. Vor allem nicht nachhaltige Abbaupraktiken und die Ausbeutung von Öko- und Gesellschaftssystemen führen zu massiven ökologischen und sozialen Belastungen, die heutige und zukünftige Generationen vor enorme Herausforderungen stellen. Zugleich wird die weltweite Versorgung mit Rohstoffen immer schwieriger, zahlreiche Metalle werden z.B. ausgerechnet für die Energiewende, d.h. für eine nachhaltige Energieversorgung mithilfe erneuerbarer Energien, benötigt.

Die Ausstellung MAN & MINING im Weltkulturerbes Völklinger Hütte nimmt sich des Themas Mensch und Extraktion an — dem Human-Faktor im Mining-Geschäft, der Ressource Mensch, die die industrielle Landnahme über und unter Tage erst möglich macht. Ob es um den weiterhin erfolgenden Abbau von Erz und Kohle geht, der für das ehemalige Eisenwerk Völklinger Hütte existenzbegründend war, oder um die Extraktion von Gold, Silber, Mangan oder Lithium, das für heutige Elektro-Mobilität und elektronische Produkte wie etwa Tablets oder Smartphones zentral ist: Die Präsentation wählt dezidiert den Blickwinkel des in die Extraktion involvierten Menschen und deren Folgen.

"Die Ausstellung MAN & MINING ist aufs Engste mit unserer Geschichte verbunden. Ohne den Abbau von Erz und Kohle hätte es weder ein Eisenwerk noch eine Eisenproduktion gegeben. Diese Geschichte schreiben wir fort mit Hilfe zahlreicher engagierter Künstler:innen, die sich dem höchst aktuellen Thema der Extraktion, des Rohstoffabbaus, in der Gegenwart widmen", führt Generaldirektor Dr. Ralf Beil aus.

MAN & MINING vereint in einer eigens für die Erzhalle entwickelten Ausstellungslandschaft Fotografien, Objektkunst und Rauminstallationen von Unknown Fields (AUS/UK), Danny Franzreb (A), Johnny Haglund (N), Pieter Hugo (ZA), Lu Guang (RC), Andrea Mancini (L), Lisa Rave (D), Sebastião Salgado (BR) und Gabriella Torres-Ferrer (PRI). Die Ausstellung wurde vom Weltkulturerbe Völklinger Hütte konzipiert und in Kooperation mit dem Museum der Arbeit Hamburg realisiert, wo die Schau eine erfolgreiche erste Station erlebte. Das Hamburger Abendblatt etwa schrieb: "Die Ausstellung geht jeden etwas an".

Die Kunstwerke führen sonst unsichtbare Zusammenhänge vor Augen, etwa wenn Unknown Fields aus dem radioaktiven Schlamm, der bei der Produktion eines Smartphones, Laptops oder einer E-Auto-Batterie entsteht, Vasen formen. Manche Foto-Arbeiten wie die von Danny Franzreb zeigen auch direkt Aspekte, die man im Alltag zumeist nicht auf dem Schirm hat – beispielsweise die Unmenge von Rechnern, die in einer Lagerhalle gestapelt werden müssen, um Bitcoin Mining zu betreiben.

„Bei MAN & MINING geht es um eine Kernfrage menschlicher Existenz – der Ausbeutung unseres Planeten zur Mehrung von Lebensqualität und Wohlstand zumeist weniger auf Kosten vieler Menschen. Zugleich geht es der Schau um Blickwechsel: Wir sind nicht ‚postindustriell‘ in Deutschland und Europa, wie es aufgrund von Digitalisierungsprozessen immer wieder postuliert wird. Nur die Bedingungen von Industrie ändern sich rasant. Solange wir Körper haben, werden wir Menschen industrielle Produktion benötigen. Und was ebenso wesentlich ist: Gerade die Digitalisierung verschlingt Unmengen an Rohstoffen und industriell gefertigten Materialien und ist weder in ihrer Hard- und Software, noch in ihren Inhalten ‚clean‘. Die vorgebliche Immaterialität des Digitalen ist eine ‚urban legend‘, ein Mythos – mit mitunter fatalen Folgen“, so Ralf Beil.

MAN & MINING ist thematisch mit den Zukunftslaboren verbunden, die das Weltkulturerbe Völklinger Hütte einrichtet, um als Welterbe der Industrialisierung und zentraler Ort des menschengemachten Zeitalters die positiven und negativen Auswirkungen dieser gesellschaftsprägenden Entwicklung kulturell und künstlerisch zu diskutieren sowie unsere Gegenwart und Zukunft in den Blick zu nehmen.

Zur Ausstellung ist eine Broschüre erschienen, die im Museumsshop erhältlich ist:
MAN & MINING, Hrsg. von Ralf Beil, Hans-Jörg Czech, Rita Müller, 76 Seiten, 9.90 Euro.